

Hrsg. Ullrich Junker

**Taufe der neuen Segelflugmaschine
des Liegnitzer Luftfahrtvereins**

(Der Wanderer im Riesengebirge Dezember 1929)

**© im April 2018
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Der Wanderer
im Riesengebirge
Organ des Riesen- und Rieser-Gebirgs-Vereins
 Verlag: Wilh. Gottl. Korn-Zeitschriften-Abteilung-Breslau 1

Schriftleiter: Dr. Herbert Gruhn, Breslau 10, Vorderbleiche 7II

Nr. 12	Breslau, 1. Dezember 1929	49. Jahrgang
--------	---------------------------	--------------

Bezugspreis im Monnatsrat monatlich 25 Pf. Für Mitglieder des R.-G.-V. ermäßigter Preis. Bestellungen nimmt jede in- und ausländische Postanstalt und der Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau 1, Schuberde 83 (Fernsprecher Sammelnummer 3261), Postfachkonto Breslau 311 S) entgegen. — Anzeigen bis sechsgehaltene Zeilenmeterweise oder deren Raum 0,20 Mk. Bei Wiederholung Rabatt. — Anzeigen-Aannahme durch den Verlag und alle Annoncen-Expeditoren.

Unter Beteiligung weiter Bevölkerungskreise fand am 10. XI. in Grunau die Taufe der neuen Segelflugmaschine des Liegnitzer Luftfahrtvereins, S 4, statt. Regierungspräsident Dr. Poeschel begrüßte als 1. Vorsitzender des Luftfahrtvereins die zahlreich erschienenen Vertreter der Niederschlesischen Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und der fliegerischen Verbände. Er führte aus, daß die deutsche Bevölkerung aus sich selbst heraus den Flugsport in die Hand nehmen müsse. Leider zähle der deutsche Luftfahrtverband insgesamt nur etwa 30 000 Mitglieder, während in den Nachbarstaaten die entsprechenden Luftfahrtverbände weit größere Mitgliederziffern aufweisen. Von Sowjet-Rußland wurde sogar ein Bestand von zwei Millionen Mitgliedern gemeldet. Dr. Poeschel bezeichnete daher die Fertigstellung des Liegnitzer Segelflugzeuges als einen Markstein in der Geschichte der Liegnitzer Fliegerei. Im Anschluß an die Rede taufte Frau Regierungspräsident Dr. Poeschel das

neue Liegnitzer Luftfahrzeug auf den Namen „Wabi“. Nach dem Taufakt erhob sich S 4 unter der Führung des Liegnitzer Segelfliegers Linke zu einem wohl gelungenen Fluge in die Lüfte. Kurz danach starteten auch die übrigen Schulmaschinen der Segelfliegerschule, begünstigt durch prächtiges Wetter und guten Wind. Den zweiten Start der Liegnitzer Maschine führte der Segelflieger Friedrich aus. Währenddessen zeigte der Grunauer Flugleiter Schwede den erschienenen Gästen die Einzelheiten des Grunauer Schulbetriebes.